

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Brandgänse, *Tadorna tadorna* (L.), auf dem Elsterstausee bei Leipzig

Wichtrich, Paul

1937

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-97116

Meseritz/Mähren²⁾ und 9. 1. 1935 Elsterstausee/Leipzig³⁾) und ergeben ein ähnliches Bild wie das hier geschilderte Auftreten im Herbst 1936 in Sachsen.

Was bisher über das Vorkommen von Brandgänsen in Sachsen bekannt geworden ist, unterstreicht den Eindruck des Zufälligen und Regellosen ihres Erscheinens. Von den vier sicheren Funden fällt je einer auf Januar, April, August und Oktober; durch die neuen Feststellungen wird aber der Herbst stärker betont.

Rich. Heyder, Oederan

Brandgänse, *Tadorna tadorna* (L.), auf dem Elsterstausee bei Leipzig

Von Paul Wichtrich, Leipzig

Am 17. November 1937 traf ich am Leipziger Elsterstausee, der zum Zwecke des Fischens ablief, 5 Brandgänse an, die auch am 20., dem Tage dieser Niederschrift, noch anwesend waren. Im „Watt“ des Teiches gingen sie ihrer Nahrung nach, mitunter in einer sehr merkwürdigen Weise. Sie legten sich auf den wässerigen Schlamm, streckten auf der Oberfläche ihre langen Hälse aus und schlürften die Nahrung ein. Wenn eine solche Höhlengans auf dem Boden stand, bot sie inbezug auf Körperbau und Färbung ein sehr schönes Bild dar. Schon von weitem fiel an den durch das viele Weiß sehr hell erscheinenden Vögeln die ringförmige, rostfarbene Kropfbinde auf, erst danach der dunkelgrüne Kopf, der ebenso gefärbte Schulterfittich sowie das helle Karmin der Füße und des Schnabels (der letztere noch ohne Höcker an der Wurzel). Wenn die Vögel schwammen, erinnerten sie bei gewissen Stellungen an den Gänsesäger, ohne daß sie natürlich mit diesem verwechselt werden könnten.

Zusatz des Herausgebers. Zu den vorstehenden *Tadorna*-Mitteilungen sei bemerkt, daß nach einem nachträglich in meinen Besitz gelangten Rundschreiben des Berliner Zoologischen Gartens an die Presse vom 1. 12. 1937 der letztere „von jeher bemüht gewesen ist, einige besonders auffallende Enten- und Gänsearten freiliegend zu halten, um die Teiche auch im Tiergarten und in der Umgebung der Reichshauptstadt in dieser Weise zu beleben“. Von diesen Enten- und Gänsearten wird neben der Braut- und der Tafelente auch die Brandgans genannt, von der „alljährlich im Zoo etwa 30 Junge groß gezogen werden, die auch ziemlich weit in die Umgebung von Berlin verstreichen“ [von mir gesperrt. R. Z.]. Es besteht daher die wohl sichere Wahrscheinlichkeit, daß es sich bei den 1936 und 1937 in Sachsen beobachteten Brandgänsen um solche aus dem Berliner Zoo gehandelt hat, zumal in diesem Herbst bei einer Entenjagd in der Lausitz auch eine (unberingte) Brautente mit erlegt worden ist. Hinsichtlich des Freiliegens der Brandgänse wird man es vom wissenschaftlichen Standpunkt aus nur ernstlich bedauern

²⁾ Sylvia 1 (1936) Heft 3, S. 44.

³⁾ Mitt. Ver. sächs. Ornith. 4 (1933–35) S. 209.

können, daß auf diese Weise die bisher noch wenig klar gestellten Zugverhältnisse dieser Art unnötigerweise verschleiert werden. Ebenso erscheint es mir noch recht in Frage gestellt, ob mit diesem Freifliegenlassen gerade der Brandgans auch wirklich der beabsichtigte Zweck erreicht wird oder ob nicht die Vögel sich im Lande verlieren und hier, ohne sich fortzupflanzen, langsam zugrunde gehen. Es sei im Hinblick darauf auf die Ausführungen R. HEYDERS zu der von ihm auf dem Großhartmannsdorfer Großsteich beobachteten *Tadorna* verwiesen. — Eine Anfrage an den Berliner Zool. Garten, ob die von diesem freifliegend gehaltenen Vögel beringt sind, blieb leider bis jetzt ohne Antwort.

Seltenere Durchzügler und Irrgäste im Oberlausitzer Flachland

Von A. Frhr. v. Vietinghoff-Riesch, Neschwitz

Am 15. April 1936 beobachtete ich in der Nähe des Jagdhauses Nappatsch bei Rietschen, O./L., auf einer Wiese, auf der um diese Zeit die Birkhähne balzten, ein schön ausgefärbtes Exemplar einer Ringamsel. Obwohl die Formzugehörigkeit sich nicht feststellen liefs, so ist im Hinblick auf das Datum doch anzunehmen, daß es sich um die nordeuropäische Form *Turdus t. torquatus* L. gehandelt hat, zumal 2 Wochen später, am 28. April, ein dieser Form angehörendes Stück bei Scharfenberg (bei Meißen) verunglückt aufgefunden und dem Museum für Tierkunde in Dresden überwiesen worden ist. Leider war die von mir beobachtete Ringamsel sehr scheu und liefs sich nicht ansprechen. Sie strich bei einem Versuch hierzu schon sehr früh ab und war dann noch einige Zeit auf dem Wipfel einer kleinen Kiefer inmitten einer ausgedehnten Kieferschönung zu erblicken.

Ein im Winter 1928/29 in Doberschütz bei Bautzen erlegtes schön ausgefärbtes Exemplar einer Ringelgans, *Branta b. bernicla* (L.), gelangte erst jetzt in meine Hände. Bisher stand es im Vorraum des Hauses des Erlegers. Dieser weifs nur noch zu berichten, daß in diesem Winter sich mehrere Stücke der gleichen Art zwischen Niedergurig und Doberschütz aufhielten und daß das später von ihm erlegte Stück angeschossen zu sein schien, da es eine Fußverletzung aufwies und ihn auf dem Felde in der Nähe der Ortschaft nahe herankommen liefs. Die Gans befindet sich unter Nr. 620 in der Neschwitzer Vogelsammlung.

Ein Nordseetaucher, *Colymbus stellatus* Pontopp., wurde mir aus dem Kauppaer Teichgebiet am 26. November 1936 gebracht. Er lebte noch und jagte im Bassin meiner Volière eifrig auf kleine Fische, starb aber trotzdem wenige Tage später. (Balg Nr. 628, Geschl. ♀ im Jugendkleid).

Einen Nachtreiher, *Nycticorax n. nycticorax* (L.), beobachtete ich am 28. September 1936 über dem Dubrauer Großsteich. Da ich den Nachtreiher sehr gut kenne, ist irgendeine Verwechslung, etwa mit *Botaurus stellaris*, ausgeschlossen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1936-38

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Wichtrich Paul

Artikel/Article: [Brandgänse, Tadorna tadorna \(L.\), auf dem Elsterstausee bei Leipzig 161-162](#)